



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen - euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie? Wer von euch vermag durch Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen?

Jesus im Matthäus-Evangelium 6, 25-27

Fasnacht sorgenfrei

Rechtzeitig zum Auftakt der Fasnacht kommt dieser ganz „klassische“ Text in der Leseordnung. Ja, in der Fasnacht geht es um Kleidung: ums Sich-Verkleiden. Und es geht darum, die Sorgen einmal für eine Jahreszeit zu vergessen. Oder nein: sie nicht so ernst zu nehmen, auch einmal darüber zu lachen, Unangenehmes und Ungeheuerliches einmal spielerisch aufs Korn zu nehmen. Was in den Kneipen und an den Corsos nicht alles thematisiert wird! Überzeichnet und zugleich ins Lächerliche gezogen, wahlweise aus der Frosch- und aus der Vogelperspektive sozusagen. Nun, der Frosch hüpfte in den nächsten Teich, der Vogel fliegt davon, wenn's ihm zu bunt wird. Trotz allem leben sie einfach ihr Leben. – Ja, wir sollen Sorge tragen für das Leben. Und doch können wir es nicht erzeugen, nicht machen, sondern nur als Geschenk empfangen.

Pfr. Maximilian Paulin